POLYAC® 14

FLEXIBELE, SEHR SCHNELL AUSHÄRTENDE GRUNDIERUNG AUF PMMA-BASIS, FÜR POLYAC®-SYSTEME.

ZUSAMMENSETZUNG

POLYAC®14 ist ein polyvalenter, flexibler, sehr schnell härtender primer auf PMMA-Basis (Polymethylmethacrylat) für POLYAC®-Systeme, der auf leicht beschädigten Beton mit kleine Rissen, Asphalt und Bitumenbahnen aufgetragen werden kann.

VORTEILE

- Flexibel
- Hohe Reaktivität
- Schnelle Aushärtung
- Einsetzbar bei niedrigen Temperaturen
- Optimale Viskosität
- Weit anwendbar
- Kann horizontal und vertikal verwendet werden
- Optimierte Polymerisation unter schwierigen Bedingungen
- Mit Rolle oder Pinsel auftragen

ANWENDUNGSGEBIED

POLYAC®14 ist eine flexible, polyvalente Grundierung für die POLYAC®-Boden-, Membran- und andere POLYAC®-Systeme, die auf leicht beschädigten Beton mit kleinen Rissen, Asphalt und Bitumenbahnen aufgebracht werden. Die Grundierung hat eine ausgezeichnete Haftung und kann aufgrund der schnellen Reaktion und guten Reaktivität bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt angewendet werden. POLYAC®14 kann als Betonschutz verwendet werden und die eingesandte Variante kann als schnelle Grundierung für Epoxid- und Polyurethan-Bodensysteme verwendet werden.

ANWENDUNG

Anmerkung: Das Folgende ist eine typische Anwendungsbeschreibung. Für andere Baustellen-Parameter wenden Sie sich bitte an unsere technische Abteilung.

EVENTUELLE VORANALYSEN

Bevor Sie mit der Untergrundvorbereitung anfangen und die Produkte anwenden, müssen Sie verschiedene Parameter testen, um ein gutes und nachhaltiges Ergebnis zu erzielen.
Druckfestigkeit des Untergrunds : mindestens 25 N/mm².
Zugfestigkeit des Untergrunds: mindestens 1,5 N/mm².
POLYAC®14 muss auf trockenem Untergrund aufgetragen werden. Feuchtigkeitsgehalt im Untergrund: ≤ 5 % Feuchtigkeit.
Bedingungen während des Auftragens und Aushärtens: siehe „Auftragskonditionen", weiter in diesem technischen Datenblatt beschrieben.
Technisch untersuchte Dilatationsfugen müssen bereitgestellt werden. Diese werden in dem zu installierenden Kunstharzsystem wieder aufgenommen.
Die Ebenheit der Oberfläche muss konstant sein mit den gewünschten Anforderungen. Soll dies nicht der Fall sein, dann müssen korrekte Maßnahmen ergriffen werden um die Unebenheiten mit Produkten die zum Untergrund und zum noch aufzubringenden Kunstharzsystem komplementär sind, zu ergänzen oder auszugleichen.
Schrumpfverbindungen und passive Risse können beschichtet werden. Dies vorausgesetzt dass sie nicht verwendet werden als Dilatationsfugen oder dass sie andere Bewegungen der Struktur und der Untergrund nicht folgen und dass sie mit Produkten die zum Untergrund und zum noch aufzubringenden Kunstharzsystem komplementär sind, ausgeglichen werden.

BENÖTIGTES WERKZEUG

Mischer mit Spindel (min. 300 U/min)
Trennwischer oder einem Gummiwischer
Pinsel oder Farbroller für ProdUKTe auf Kunstharzbasis.
Klebeband.

UNTERGRUND VORBEREITUNG

Risse, Fugen und andere Teile, die Wasserlecks aufweisen, müssen zuerst vollständig wasserdicht und auslaufsicher gemacht werden.
Der Untergrund muss mechanisch vorbehandelt werden. Dies kann durch staubarm Kugel- oder Sandstrahlen der Oberfläche oder durch Schleifen der Oberfläche erfolgen. Fliesen gut entfetten und mit Diamantschleife schleifen. Diese Behandlungen stellen sicher, dass eine Oberfläche mit einer offenen Textur erhalten wird, um die Zementhaut von Beton und alten Überresten von Beschichtungen und Klebstoffen zu entfernen.
Hochdruckwasserstrahlen ist möglich, aber dann muss die Oberfläche vor dem Auftragen der Grundierung ausreichend trocknen (Feuchtegehalt im Untergrund : < 5 % Feuchtigkeit).
Tragen Sie die Produkte immer auf einer sauberen Oberfläche auf, frei von haftungsmindernden Materialien wie Schmutz, Öl, Fett, alten Beschichtungen oder Oberflächenbehandlungen usw.
Die Teile der Deckschicht auf Oberflächen, die die zuvor beschriebene Anforderungen nicht entsprechen (Druckfestigkeit, Zugfestigkeit, nicht gut zusammenhaltende Teile,...) müssen behandelt, entfernt oder repariert werden nach einer korrekten Methode und mit Produkten die komplementär sind zum Untergrund und zum aufzubringenden Kunstharzsystem. Entfernen Sie lose Teile durch gut bürsten und entfernsen Sie den Staub mit einem Vakuum.

PRODUKT VORBEREITUNG

POLYAC®14 vor Gebrauch gut mischen. Paraffin kann sich während der Lagerung ablösen.
Geben Sie eine Menge Harz ab die innerhalb von 15 Minuten verarbeitet werden kann. Fügen Sie 1 bis 5 % Härtungspulver hinzu. POLYAC®CATALYST muss separat bestellt werden.

POLYAC® CATALYST zu POLYAC® 14 hinzufügen.		
Temp.	In %	POLYAC® CATALYST pro 1 kg POLYAC® 14
0 °C	5 %	50 g
5 °C	4 %	40 g
10 °C	3 %	30 g
20 °C	2 %	20 g
30 °C	1 %	10 g

Mischen bis sich das Pulver vollständig aufgelöst hat.

VORBEREITUNG DER AUSRÜSTUNG

Immer mit reinen Mischbehältern und Verarbeitungsmaterial arbeiten.

AUFTRAGEN

POLYAC®14 wird mit einen Trennwischer oder einem Gummiwischer und einem kurzhaarigen Farbroller gleichmäßig verteilt. Tragen Sie genügend Primer auf, um eine dichte Schicht mit voller Deckkraft zu erzeugen. Tragen Sie eine zweite Schicht POLYAC®14 auf hoch porösen Oberflächen auf. Zusätzliche mechanische Haftung kann erreicht werden durch Einstreuen von trockenem Filtersand in die noch nicht ausgehärtete Schicht (0,5 kg/m²). Polyurethan- und Epoxidsysteme können nur auf eine eingesandete POLYAC®14 Grundierung aufgebracht werden. Hinweis: Die beim Aushärten entstehende Paraffinschicht nicht stören.

ENDBEARBEITUNG

Die ausgehärtete Grundierungsschicht kann nach einer Stunde (+20 °C) mit dem noch zu realisierenden POLYAC® System überstrichen werden.

AUFTRAGSKONDITIONEN

Bedingungen während der Anwendung und Aushärtung der Produkte.
Beton muss mindestens 28 Tage alt sein.
Die empfohlene Verarbeitungstemperatur für Untergrund, Umgebung, Material und Produkte liegt zwischen +5 °C und +35 °C. Für Temperaturen unter +5 °C wenden Sie sich bitte an Resiplast NV.
Relative Luftfeuchtigkeit: Max. > 85 %
Taupunkt: Die Temperatur des Untergrunds und des noch nicht vollständig ausgehärteten Produkts muss mindestens 3 °C über dem Taupunkt liegen. Vermeiden Sie Kondensation auf die Oberfläche vom Beginn der Vorbereitungen bis zur vollständigen Aushärtung der Produkte. Sie während des Aushärtens für ausreichende Belüftung und eine niedrige relative Luftfeuchtigkeit.

REINIGUNG UND UNTERHALT

Reinigen Sie die gebrauchten Werkzeuge mit SOLVENT MEK oder Ethylacetat, bevor Sie POLYAC®14 aushärten. Ausgehärtete Produktreste müssen mechanisch entfernt werden.
Informationen zur Reinigung und Pflege des verlegten Kunstharzsystems finden Sie in den Informationsblättern:
Reinigung und Pflege von Kunstharzbodensystemen - INDUSTRIE, Reinigung und Pflege von Kunstharzbodensystemen - ÖFFENTLICHE UND PRIVATGEBÄUDE.

ZUSATZ PRODUKTE

- Reinigungsmittel für Werkzeuge: SOLVENT MEK oder Ethylacetat
- POLYAC® CATALYST

HINWEISE / ANMERKUNGEN

Als Grundierung auf kontaminierten Oberflächen:
Führen Sie zuerst einen Haftungs- und Härtungstest durch.
Nach der Untergrundvorbereitung nimmt man eine kleine Menge POLYAC®14. Fügen Sie 3 % POLYAC® CATALYST hinzu. Mischen bis sich das Pulver vollständig aufgelöst hat. Gießen Sie die Mischung in einer großen Schicht über die Oberfläche und lassen Sie es vollständig aushärten. Prüfen Sie die Haftung, indem Sie den Primer mit Hammer und Meißel vom Untergrund trennen. Bei einer klebrigen oder schlecht haftenden Kontaktfläche muss der Untergrund weiter gereinigt oder ein alternativer Primer ausgewählt werden.

TECHNISCHE DATEN

ERSCHEINUNG - ZUSAMMENSTELLUNG

Flüssigkeit mit niedriger Viskosität, farblos, licht trüb.

REAKTIONSZEITEN

Verarbeitungszeit nach dem Mischen: 10 bis 15 Min.
Begehbar: nach 1 Stunde
Beschichtungszeit: nach 1 Stunde
Vollmechanische Belastung: nach 2 Stunde.
Volle chemische Beständigkeit: nach 2 Stunde.
Zeiten gemessen bei 20 °C, niedrigere Temperaturen verlängern die Aushärtezeit.

VERBRAUCH

VERBRAUCH: 0,35 kg/m²
Bei porösen Oberflächen ist der Verbrauch höher.

TECHNISCHE DATEN

Geruch	Methylmethacrylat (Siehe auch Informationsblatt "POLYAC® GERUCH")
Initiator: POLYAC® CATALYST	BPO 50 %, abhängig von der Temperatur von 1 bis 5 Gew.- %, berechnet auf dem Anteil von POLYAC® 14
Viskosität	100 - 300 mPa.s (20 °C Brookfield, Spindel III/200 U/min.)
Spezifische Masse	1,0 g/cm³ ±0,1 (20 °C)
Flammpunkt	10 °C (MMA, DIN 51 755)
Härtungstest (Testvolumen)	300 g POLYAC® 14 mit 6 g Härtungspulver
Max Exotherme	120 - 145 °C
POLYAC® 14 + 2 % POLYAC® CATALYST	
Spezifisches Gewicht	0,98kg/dm³
Farbe	Gelbbraun transparent
Härte Shore-D	70 – 80

CHEMISCHE RESISTENZEN

Polymerisierte POLYAC® Harze weisen eine gute chemische Beständigkeit auf gegenüber Laugen, Erdölderivaten, Säuren, Salzen und Pflegemitteln. POLYAC® Harze sind nicht lösungsmittelbeständig. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an RESIPLAST NV.

CE TABELLE

CE

Resiplast NV, Gulkenrodestraat 3, B-2160 Wommelgem
12
EN 13813
Verkleidung auf der Grundlage von Kunstharzen zur Anwendung in Gebäuden.

Reaktion auf Feuer	E_{fl}
Abgabe korrosiver Bestandteile	SR
Wasserdurchdringbarkeit	NPD
Abriebwiderstand (Taber)	<20 mg CS10-1000 tr - 1 kg
Haftstärke	B 1,5
Einschlagwiderstand (DIN EN ISO 6272)	<8 Nm
Schalldämmung	NPD
Schallabsorption	NPD
Thermische Beständigkeit	NPD
Chemikalienbeständigkeit	NPD

REFERENZUNTERLAGEN

Informationsblatt "POLYAC® GERUCH".

VERPACKUNG

POLYAC® 14	20 kg	Metalleimer
	180 kg	Fass

Einzeln bestellen:

POLYAC® CATALYST	0,5 kg	Kunststoffeimer
	5 kg	Kunststoffeimer
	25 kg	Karton

LAGERUNG UND LAGERFÄHIGKEIT

POLYAC®-Produkte an einem trockenen, gut belüfteten Ort zwischen +5 und +35 °C lagern.
Haltbarkeit: 12 Monate nach Produktionsdatum.
Wenden Sie sich im Zweifelsfall an RESIPLAST NV und geben Sie die Chargenummer auf der Verpackung an. Nicht in Grundwasser, Oberflächenwasser oder Kanalisation gelangen lassen. Kontaminierte Verpackungen und Rückstände gemäß den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

SICHERHEITSHINWEISE

Lesen Sie die Sicherheitsdatenblätter sorgfältig durch, bevor Sie POLYAC®-Produkte verwenden. Bei der Verarbeitung entsteht ein charakteristischer Geruch. Für ausreichende Belüftung sorgen, von Zündquellen fernhalten und nicht rauchen. Hautkontakt vermeiden. Augenreizung und/oder Überempfindlichkeit können bei starker Dampfkonzentration, Einatmen und/oder Hautkontakt auftreten. Bewahren Sie Lebensmittel (Essen, Trinken) nicht am selben Arbeitsplatz. Tragen Sie immer persönliche Schutzausrüstung gemäß den geltenden örtlichen Richtlinien und Gesetzen. Handschuhe und Schutzbrille sind obligatorisch.

Die obenstehenden Angaben werden in gutem Glauben gemacht, stellen jedoch keine Garantie dar. Da die Anwendung, Verarbeitung und Handhabung der Produkte außerhalb unserer Kontrolle erfolgen, obliegen sie der Verantwortung des Anwenders bzw. der Person, die für die Anwendung zuständig ist. Sollte RESIPLAST® S.A. dennoch für einen entstandenen Schaden haftbar gemacht werden, beschränkt sich der Schadenersatz stets auf den Wert der gelieferten Waren. Wir bemühen uns, jederzeit Waren in gleichbleibend hoher Qualität zu liefern. Alle Werte in diesem technischen Datenblatt sind Durchschnittswerte, die sich aus Tests ergeben, die unter Laborbedingungen (20 °C und 50 % rF) durchgeführt wurden. Die auf der Baustelle gemessenen Werte können kleine Abweichungen aufweisen, aufgrund der Tatsache dass die Umgebungsbedingungen, die Anwendung und die Verarbeitung unserer Produkte außerhalb unserer Kontrolle fallen. Fügen Sie keine anderen als die in der technischen Dokumentation angegebenen Produkte hinzu. Diese Version ersetzt alle früheren Fassungen. Version 1.0, Datum: 7 Mai 2021 8:45 AM